

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0376/10	Datum 04.08.2010
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.08.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.09.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.10.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH - Jahresabschluss zum 31.12.2009

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Konzernabschluss 2009 festzustellen,
 - den Jahresabschluss 2009 der MVB zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 105.204.866,27 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 525.067,75 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss anteilig für den ÖPNV in Höhe von 515.975,37 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Anteil aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 9.092,38 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 zu entlasten,
 - den Geschäftsführer Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
--------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Zimmermann
--------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2010
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2009 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 525.067,75 EUR (Vorjahr 551.682,00 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 17.211.200,00 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

Analyse 2009/2008

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(Vergleiche dazu GuV 2009 - Anlage 8)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 um 350 Tsd. EUR bzw. um 1,2 %.

Erträge aus Verkehrsleistungen nahmen in 2009 gegenüber dem Vorjahr um 856 Tsd. EUR zu. Dies beruht insbesondere auf den höheren Erlösen aus dem Verkauf Fahrausweisen (Tagesfahrausweisen und Jahreskarten).

Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Beförderungen im Linienverkehr in 2009 um 0,9 Mio. zu. Die Zunahme wurde im Wesentlichen im letzten Quartal, begünstigt durch den Wintereinbruch, erzielt.

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (von 4.193 Tsd. EUR im Vorjahr auf 4.002 Tsd. EUR im Berichtsjahr).

Auch die *Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG* für den Schülerverkehr haben sich von 1.845 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1707 Tsd. EUR im Berichtsjahr verringert, die für das Semesterticket von 1.441 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.402 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Die Ausgleichszahlungen haben sich neben den gesunkenen Schülerzahlen durch die Verminderung der Ausnutzungsfaktoren reduziert.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2009 139 Tsd. EUR weniger als 2008 als Sachanlagen aktiviert (2008 = 296 Tsd. EUR und 2009 = 157 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 22.488 Tsd. EUR auf 23.018 Tsd. EUR, also um 530 Tsd. EUR.

Als größte Position ist darin die Vorauszahlung auf den Ausgleichsbetrag der Stadt für die Durchführung des ÖPNV in Höhe von 17.211 Tsd. EUR (2008 = Vorauszahlung 17.650 Tsd. EUR) zuzüglich dem Restanspruch aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 504 Tsd. EUR enthalten.

Des Weiteren sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmte Erträge aus den US-Lease-Geschäften in Höhe von 2.059 Tsd. EUR (Vorjahr 601 Tsd. EUR) ausgewiesen. Dies sind *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens*, die im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile betreffen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der vorzeitigen Beendigung des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I und der vollständigen Vereinnahmung des bisher passivierten Barwertvorteils in Höhe von 1.458 Tsd. EUR als Ertrag.

Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch die Zahlungen für die Betreibung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 116 Tsd. EUR (Vorjahr 104 Tsd. EUR) sowie die Zuwendung für den Stadtpass in einer Höhe von 161 Tsd. EUR (Vorjahr 165 Tsd. EUR). Grundlage für die Zuwendung für den Stadtpass ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes Fahrweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 655 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 620 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 529 Tsd. EUR und *Übrige Erträge* in Höhe von 678 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 161 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.297 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (9.738 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 928 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus Reduzierungen der Aufwendungen für Instandhaltungsmaterial und bei den Aufwendungen für Treibstoff- und Ölverbrauch der Omnibusse.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.089 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus den Positionen Fahrstrom für Straßenbahnen (2009 =

3.223 Tsd. EUR / 2008 = 2.881 Tsd. EUR) und Großreparaturen Bahnkörper, Strom- und Fahranlagen (2009 = 1.633 Tsd. EUR / 2008 = 1.535 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für Instandhaltung Betrieb (2009 = 1.300 Tsd. EUR / 2008 = 655 Tsd. EUR).

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 350 Tsd. EUR.

	2008	2009
Löhne und Gehälter	24.070 Tsd. EUR	23.955 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	6.052 Tsd. EUR	5.817 Tsd. EUR
	-----	-----
	30.122 Tsd. EUR	29.772 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 115 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 30 auf 788 Mitarbeiter. Demgegenüber erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierung (den Personalbereich betreffend) in Höhe von 500 Tsd. EUR (Vorjahr 0 EUR).

In 2009 fanden die Regelungen des Tarifvertrages Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt (TV-N LSA vom 01.07.2008) Anwendung. Des Weiteren gilt der Tarifvertrag zur Herabsetzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden bis zum 30.12.2011. Der Entgelttarifvertrag zum TV-N LSA wurde seitens der Gewerkschaft zum 31.12.2009 wirksam gekündigt. Zwischenzeitlich kam es zur Einigung zwischen der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sowie dem Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt. Ab dem 01.05.2010 ist ein neuer Entgeltvertrag in Kraft getreten.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 235 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr ist eine Verringerung der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 107 Tsd. EUR, der Umlage Zusatzversorgung Lohn und Gehalt um 19 Tsd. EUR, der Zuführung zur Pensionsrückstellung um 115 Tsd. EUR und der Beiträge zur Berufsgenossenschaft um 43 Tsd. EUR zu verzeichnen. Demgegenüber erhöhte sich die Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit geringfügig.

Die Abschreibungen erhöhten sich 2009 gegenüber dem Vorjahr um 456 Tsd. EUR. Sie beinhalten außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 146 Tsd. EUR. Sie betreffen in Höhe von 55 Tsd. EUR zwei Verkaufskioske, die in 2010 abgerissen werden, sowie in Höhe von 91 Tsd. EUR das „Art Depot“ im Betriebshof Stadtfeld. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 202 Tsd. EUR erhöht. Die Zunahme resultiert vor allem aus der Erhöhung der Wertberichtigungen (2008 = 131 Tsd. EUR / 2009 = 359 Tsd. EUR). Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. Schadensfälle, Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, Entsorgungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Forderungsausfälle.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 19 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 347 Tsd. EUR (2009 = 397 Tsd. EUR / 2008 = 744 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 5 Tsd. EUR ausgewiesen, dies betrifft ausschließlich die Verringerung des Buchwertes der sich in Liquidation befindlichen Verkehrsgesellschaft Magdeburg, Umland mbH i.L., Salzfurkapelle.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 69 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich von 2008 zu 2009 aus den vorstehend genannten Gründen geringfügig um 23 Tsd. EUR auf 610 Tsd. EUR (Vorjahr 633 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern (70 Tsd. EUR) und die Kfz-Steuern (14 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 525 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 552 Tsd. EUR).

2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2009 Anlage 7)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Nutzungsrechte und Software und geleistete Anzahlungen handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2009	76.883 Tsd. EUR
Zugänge	14.802 Tsd. EUR
Abgänge	-1 Tsd. EUR
Umbuchungen	-33 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-8.190 Tsd. EUR
Abschreibungen	-6.493 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2009	76.968 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

In den Positionen *Anteile an verbundenen Unternehmen* (228 Tsd. EUR) gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Position *Beteiligungen* verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Tsd. EUR. Die Veränderung ergibt sich aus der Verringerung des Buchwertes der sich in Liquidation befindliche Verkehrsgesellschaft Magdeburg, Umland mbH i.L., Salzfurkapelle.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 1.339 Tsd. EUR (Vorjahr 626 Tsd. EUR) ausgewiesen. Gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz besteht für den Arbeitgeber die Verpflichtung, Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz abzusichern. Die Gesellschaft hat hierfür seit dem 1. Juli 2005 für jeden Arbeitnehmer mit Altersteilzeitvertrag ein Dekabank-Depot eröffnet.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Wertpapieren sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 967 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 52 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2009 1.687 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2009 in Höhe von 1.861 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 174 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 99 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 3 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 93 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 3 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 5 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (4 Tsd. EUR) und gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (1 Tsd. EUR).

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 3.883 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 2.445 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhten Beförderungsentgelten in Höhe von 171 Tsd. EUR, Forderungen gegen die Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 504 Tsd. EUR und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Landeshauptstadt in Höhe von 72 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.IV) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.222 Tsd. EUR von 23.631 Tsd. EUR auf 18.409 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 125 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

In der Position Passiva A.II Kapitalrücklage gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Sacheinlagen bzw. Vermögenszuordnungen des Gesellschafters sowie die Einstellung der Ausgleichsverbindlichkeit gegenüber der Stadt aus der DM-Eröffnungsbilanz. Veränderungen ergaben sich letztmalig im Jahr 2006 durch Vermögenszuordnungen (z.B. Grundstücke Straßenbahntrassen) bzw. der Höhe nach durch Grundstücksbewertungen.

In der Position Passiva A.III Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

In der Bilanzposition Passiva A.IV Gewinnvortrag wird zum 31.12.2009 der anteilige Gewinn aus Rand- und Nebengeschäften aus dem Jahr 2008, der gemäß Gesellschafterbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva A.V Jahresüberschuss wird zum 31.12.2009 ein Jahresüberschuss in Höhe von 525 Tsd. EUR (Vorjahr 552 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Erhöhung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 1.060 Tsd. EUR auf 16.841 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere aus der Position Rückstellung für unterlassene Instandhaltung 31.12.2009 = 2.567 Tsd. EUR / 31.12.2008 = 1.414 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2009	1.414 Tsd. EUR
Verbrauch	1.104 Tsd. EUR
Auflösung	10 Tsd. EUR
Zuführung	2.267 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2009</u>	<u>2.567 Tsd. EUR</u>

Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgte für verschiedene Objekte.

Die größte Position bei den *sonstigen Rückstellungen* ist die Rückstellung für Altersteilzeit (7.871 Tsd. EUR). Grundlage der Rückstellung für Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit in der Fassung vom 30.06.2000. Dieser ist zum 31.12.2009 ausgelaufen und nunmehr gelten die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen für die Altersteilzeit.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 818 Tsd. EUR von 19.989 Tsd. EUR auf 19.171 Tsd. EUR.

Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ erhöhte sich um 845 Tsd. EUR. Dem gegenüber verringerte sich die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 1.669 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* verringerten sich um 99 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 11 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 99 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH, Magdeburg 90 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* verringerten sich um 295 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (5 Tsd. EUR) und gegenüber der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (49 Tsd. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31.12.2009 gegenüber dem 31.12.2008 um 400 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem US-Cross-Border-Lease II ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2009 insgesamt 3.549 Tsd. EUR. Der anteilige Auflösungsbetrag wird unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Das US-Cross-Border-Lease I wurde im Berichtsjahr vorzeitig beendet. Der passivierte Barvorteil (1.872 Tsd. EUR) konnte vollständig als Ertrag vereinnahmt werden. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten in Höhe von 1.344 Tsd. EUR abgegrenzt.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 4). Im Fragekreis 8 „Durchführung von Investitionen“ wurde darauf hingewiesen, dass zwar im Berichtsjahr keine Überschreitung der geplanten Gesamtsumme Investitionen erfolgte, es aber zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Maßnahmen gekommen ist.

Aufwanddeckungsgrad

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2008 und 2009 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2008 Tsd. EUR	2009 Tsd. EUR
Betriebliche Erträge		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	26.329	26.870
Aktivierete Eigenleistungen	296	157
sonstige betriebliche Erträge (ohne Ausgleich Betrauungsvereinbarung, mit Gewinnzuschlag Betrauungsvereinbarung)	4.892	5.819
	-----	-----
	31.517	32.846
Betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand	12.874	13.034
Personalaufwand	30.122	29.772
Abschreibungen	6.136	6.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.584	3.786
Finanzergebnis	-43	252
Steuern	81	84
	-----	-----
	52.754	53.520
Nicht gedeckter Aufwand	21.237	20.674
Aufwanddeckungsgrad in % (Erträge/Aufwand x 100)	59,7	61,4

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 766 Tsd. EUR zu. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gestiegen (um 1.329 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2009 61,4 % und hat sich gegenüber 2008 um 1,7 Prozentpunkte verbessert.

Investitionstätigkeit im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2009 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 15,8 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 14,8 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 8,2 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz. Die restlichen 6,6 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2009 der Kauf von 2 Niederflurbussen, die Anlauffinanzierung Beschaffung Niederflurgelenktriebwagen und die Weiterführung der 2. Nord-/Südverbindung.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	119 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	26 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	590 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	175 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	336 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.556 Tsd. EUR

Investitionen (Sachanlagen) gesamt	14.802 Tsd. EUR

Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2009

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH i.L.	7 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)

Gesamt	535 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 56 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 16 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2009 364 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 5 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2009 46 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 12 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt 120 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 1 Tsd. EUR (Vorjahr 15 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2009 158 Tsd. EUR.

Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH i.L., Salzfurkapelle schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 0,8 Tsd. EUR ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2009 16 Tsd. EUR.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2009 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21 Tsd. EUR und die Sport- und

Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,5 Tsd. EUR ab.

Konzernabschluss 2009

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 586 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund rückläufiger Betriebskostenzuschüsse notwendig waren.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2009 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der Deloitte & Touche GmbH wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 25.06.2010 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 25.06.2010 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2009 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2009 anteilig für den ÖPNV in Höhe von 515.975,37 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Anteil aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 9.092,38 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 (vierte Prüfungsjahr) bestellt werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2009 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2009 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2009 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2009 und zum Konzernabschluss 2009
3. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2010
4. Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
5. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
6. Lagebericht des Geschäftsjahres 2009 MVB GmbH
7. Bilanz zum 31.12.2009 MVB GmbH
8. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 MVB GmbH
9. Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
10. Konzernbilanz zum 31.12.2009
11. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009-31.12.2009